Münsterberger Kreisblatt.

84. Jahrgang.

Preis für den Monat 50 Reichspfg. Die Einzelnummer kostet 15 Reichspfg. Einrückungsgebühr der Millimeter-Zeile (41 Millimeter breit oder deren Raum) 2 Reichspfg. Rabatt: Bei 2 × Aufnahme 10%, bei 3 — 5 × 20%, über 5 × 25%.

Erscheint wöchentlich, Sonnabends. Anzeigen oder Inserate sind bis Donnerstag vormittags 9 Uhr, in der Kreisblatt-Geschäftsstelle (Landratsamt, Fernruf 5, 17 und 227) oder in der Kreisblatt-Buchdruckerei hier, Burgstraße Nr. 6 (Fernruf 70) abzugeben.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Schriftleiter: Kreisobersekretär Babel, Münsterberg.
Verlag: Landratsamt. Druck: Buchdruckerei Troedel, Münsterberg.

Nr. 29. **Sonnabend, 18. Juli** **1931.**

[6225.] **Landwirtschaftliche Entschuldung in dem neuen Osthilfegebiet.** Die Maßnahmen der landwirtschaftlichen Entschuldung werden in dem Gebiet, das vom 1. Juli 1931 ab gemäß § 1 Abs. 1 der ersten Durchführungsverordnung zum Osthilfegesetz vom 21. Mai 1931 (R.-G.-Bl. I. S. 277) neu in die Osthilfe einbezogen worden ist, nach § 1 Abs. 2 daselbst nur nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel und nach dem Grade der Dringlichkeit des Einzelfalles durchgeführt. Nach § 9 Absatz 3 der zweiten Durchführungsverordnung zum Osthilfegesetz vom 29. Juni 1931 (Reichsanzeiger Nr. 149 vom 30. Juni 1931) ist die Reichsregierung ermächtigt, für das Entschuldungsverfahren in diesem Gebiete besondere Bestimmungen zu erlassen.

Auf Grund dieser Ermächtigung ist bestimmt worden:

Entschuldungsanträge können in dem neuen Gebiete grundsätzlich zunächst nur von solchen landwirtschaftlichen Betrieben gestellt werden, die zu mehr als der Hälfte des berichtigten Wehrbeitragswertes verschuldet sind.

Sie sind im übrigen nur dann zulässig, wenn sie **spätestens bis zum 31. August 1931** bei mir vorangemeldet sind.

Die Vordrucke für diese Voranmeldungen gehen den Herren Gemeindevorstehern zur Weiterverteilung demnächst zu.

Die sachliche Weiterbehandlung der Entschuldungsanträge, die nach Maßgabe der 2. Durchführungsverordnung zum Osthilfegesetz vom 29. Juni 1931 erfolgt, setzt voraus, daß der Antrag im Einzelfall als **dringlich** anerkannt wird.

Münsterberg, den 16. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

Verordnung über das Volksbegehren und zur Durchführung des Volksentscheids „Landtagsauflösung". Vom 9. Juli 1931. Gemäß § 18 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksbegehren und Volksentscheiden vom 8. Januar 1926 (G.-S. S. 21) wird hiermit verordnet:

§ 1. Nachdem der im Artikel 14 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung eingesetzte Ausschuß es abgelehnt hat, den Landtag aufzulösen, und nachdem der Landtag selbst in seiner Sitzung vom 9. Juli 1931 ebenfalls beschlossen hat, sich nicht aufzulösen, wird festgestellt, daß dem unter Führung des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten E. V., gemäß der Feststellung des Staatsministeriums vom 30. Juni 1931 — StM. I. 6665, M. d. J. I c 2276 — rechtswirksam zustande gekommenen Volksbegehren auf Auflösung des Landtags nicht entsprochen worden ist.

Die Frage, ob der Landtag aufgelöst werden soll, wird nunmehr zum Volksentscheid gestellt.

§ 2. Als Abstimmungstag wird Sonntag, der 9. August 1931, bestimmt.

§ 3. Der Stimmzettel hat eine Größe von 10,5 × 14,8 cm (Din. A 6) und folgenden Aufdruck:

Soll der Preußische Landtag aufgelöst werden?

Ja	☐
Nein	☐

§ 4. Die weitere Durchführung des Entscheidsverfahrens liegt dem Minister des Innern ob.

Berlin, den 9. Juli 1931.

Das Preußische Staatsministerium.

Braun. Severing.

Vorstehende Verordnung wird hiermit weiter veröffentlicht.

Zur Durchführung dieser Abstimmung habe ich gemäß §§ 28, 32, 35 und 106 der Landeswahlordnung vom 29. Oktober 1924 in Verbindung mit § 25 der Landesabstimmungsordnung vom 23. Januar 1926 für die ländlichen Orte des Kreises:

1. die Stimmbezirke abgegrenzt,
2. die Abstimmungsvorsteher und ihre Stellvertreter ernannt,
3. die Abstimmungsräume bestimmt.

Das Nähere ist aus dem hierunter abgedruckten Verzeichnis der Stimmbezirke zu ersehen.

Nr. der Stimmbezirke	Name der Ortschaften, welche den Stimmbezirk bilden	Einwohnerzahl	Name des Abstimmungsvorstehers	Name des Stellvertreters	Bezeichnung des Abstimmungsraumes
1	**Münsterberg Stadt**	8427	Werden vom Magistrat Münsterberg bestimmt.		
2					
3					
4			Gemeindevorsteher	Schöffe	
5	**Alt Heinrichau**	485	Schwan	Ulbich	Gasth. Weidlich
6	**Bärdorf**	847	Herrmann	Baumert	Gasth. Tewes
7	**Bärwalde**	630	Nitsche	Krause	Schule
8	**Belmsdorf**	120	Bartsch	Bruno Welzel I	Gasthaus
9	**Bernsdorf**	699	Scholz	Spitzer	Gasthaus
10	**Berzdorf**	437	Schönwälder	Haase	Schönw. Gasth.
11	**Bruckfteine**	247	Schneider	Hannig	Gasthaus
12	**Deutsch Neudorf**	205	Vogel	Wolff	Gasthaus
13	**Dobrischau**	122	Beinlich	Paul Aßmann	Schule
14	**Eichau**	447	Tobias	Werdecker	Schule
15	**Frömsdorf**	712	Otte	Kleineidam	Schule
16	**Glambach**	290	Klemenz	Richter	Schule
17	**Gollendorf**	156	Fischer	Schlesinger	Gasthaus
18	**Groß Nossen**	638	Haunschild	Weidlich	Gasthaus
19	**Haltauf**	176	Welzel	Theuser	Gasthaus
20	**Heinrichau**	1102	Bernert	Wagner	Kath. Schule
21	**Heinzendorf**	175	Schumüller	Rother	Gasth. Streloke
22	**Herbsdorf**	244	Pompe	Schneider	Gasthaus
23	**Hertwigswalde**	1119	Henkel	Krischker	Gasth. Zwiener
24	**Korschwitz**	251	Rösner	Exner	Gasthaus
25	**Kraßwitz**	166	Seichter	Volkmann	Gasthaus
26	**Krelkau**	689	Müller	Ender	Schule
27	**Kummelwitz**	343	Blaschke	Knipper	Gasthaus
28	**Kunern**	224	Hirsch	Grabow	Gasthaus
29	**Leipe**	309	Negwer	Drechsler	Gasthaus
30	**Liebenau**	764	Stiller	Englisch	Schule
31	**Moschwitz**	544	Wolff	Halm	Gasth. Wolff
32	**Münchhof**	227	Stolz	Gottlieb Stolz	Gasthaus
33	**Neobschütz**	393	Johnsdorf	Gabriel	Schule
34	**Neu Altmannsdorf**	932	Günther	Haunschild	Schule
35	**Neuhaus**	402	Kirstein	Schleicher	Gasthaus
36	**Neuhof**	390	Olbrich	Kipry	Gasthaus
37	**Neu Karlsdorf**	181	Littau	Reichert	Schule
38	**Nieder Kunzendorf**	366	Klose	Richard Faulhaber	Gasthaus
39	**Nieder Pomsdorf**	404	Schindler	Wuttke	Schule
40	**Ober Johnsdorf**	290	Pätzold	Weber	Gasthaus
41	**Ober Kunzendorf**	326	Schloßke	Rieger	Gsth. Schneider
42	**Ober Pomsdorf**	283	Hoffmann	Wagner	Gasthaus
43	**Olbersdorf**	538	Kittel	Pfeiffer	Schule
44	**Petershagen**	283	Fischer	Buhl	Gasthaus
45	**Pleßguth, Algersdorf**	197	Nitschke	Niegsch	Pleßguth Gasthaus
46	**Rätsch**	122	Guhlich	Rose	Gasthaus
47	**Reindörfel**	676	Geisler	Garbsch	Gasthaus
48	**Reumen**	206	Welzel	Regul	Gasthaus
49	**Schildberg**	380	Klose	Pfeifer	Gasthaus
50	**Schlause**	414	Wanke	Wohkittel	Gasth. Hoschek

Nr. der Stimmbezirke	Name der Ortschaften, welche den Stimmbezirk bilden	Einwohnerzahl	Name des Abstimmungsvorstehers	Name des Stellvertreters	Bezeichnung des Abstimmungsraumes
51	**Schönjohnsdorf**	385	Dittrich	Axmann	Kath. Schule
52	**Tarchwitz**	262	Grammel	Rathsmann	Gasthaus
53	**Taschenberg**	186	Bittner	Knipper	Gasthaus
54	**Teplitwoda**	1507	Pietsch	Herrmann	Gasth. Krone
55	**Waldneudorf**	382	Hoppe	Hilbig	Schule
56	**Weigelsdorf**	736	Großer	Wolff	Gasth. Triebs
57	**Wenig Nossen**	174	Kleineidam	Pietsch	Schule
58	**Wiesenthal**	393	Fuhrmann	Rösler	Schule
59	**Willwitz**	199	Kaiser	Barisch	Gasthaus
60	**Zessellwitz**	231	Geisler	Fels	Gasthaus
61	**Zinkwitz**	183	Rautenstrauch	Priemer	Gasthaus

In den Stimmbezirken Heinrichau, Hertwigswalde und Tepliwoda und in den Stimmbezirken der Stadt Münsterberg dauert die Abstimmungszeit von 8 bis 17 Uhr. Für die übrigen Stimmbezirke des Kreises setze ich hiermit gemäß § 59 der Landeswahlordnung die Abstimmungszeit von 10 bis 17 Uhr fest.

Die Ortsbehörden des Kreises werden nochmals ersucht, das Weitere nach Maßgabe der mit Rundverfügung vom 15. d. Mts., J.-Nr. 6092, übersandten Nr. 30 des Ministerialblattes (enthaltend die Vorschriften über die Durchführung des Volksentscheids) zu veranlassen.

Nach Ablauf der Auslegungsfrist (3. August einschl.) dürfen Aenderungen in den Stimmlisten nur noch auf rechtzeitig erhobenen Einspruch hin vorgenommen werden. Aenderungen von Amtswegen sind nach Ablauf der Einspruchsfrist unzulässig.

Stimmberechtigte, die nach Ablauf der Auslegungsfrist verziehen, haben nach § 5 der Landeswahlordnung einen Stimmschein zu erhalten. An dem Orte, an dem sie zuziehen, dürfen sie in die Stimmlisten nicht mehr aufgenommen werden, sondern sie wählen auf Grund eines Stimmscheines. Formulare zu Stimmscheinen sind in der Kreisblattdruckerei hier zu haben.

Die nach § 41 LWO. von den Gemeindebehörden spätestens drei Tage vor dem Abstimmungstage in ortsüblicher Weise zu erlassende Bekanntmachung über die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage der Abstimmungsräume, Tag und Stunde der Abstimmung und darüber, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt sind und den Stimmberechtigten im Abstimmungsraum zur Vornahme der Abstimmung übergeben werden, ist nach Möglichkeit schon eine Woche vor dem Abstimmungstage zu bewirken. Als ortsübliche Bekanntmachung genügt nach § 41 Abs. 3 LWO. der öffentliche Anschlag.

Münsterberg, den 16. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[III. 572.] Zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Frömsdorf ist der Lehrer Fritz Winter, dortselbst ernannt worden.

Münsterberg, den 10. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[III. 600.] Die Wiederwahl des

1. Stellenbesitzers Bruno Rautenstrauch in Zinkwitz als Schiedsmannstellvertreter des 6. Bezirks, Zinkwitz.
2. Stellenbesitzers Friedrich Stolz in Münchhof als Schiedsmann des 16. Bezirks, Münchhof.
3. Gutsbesitzers Paul Wolff in Weigelsdorf als Schiedsmann des 18. Bezirks, Weigelsdorf.
4. Gutsbesitzers August Gruner in Weigelsdorf als Schiedsmannstellvertreter des 18. Bezirks, Weigelsdorf.
5. Gastwirts Reinhold Bauch in Neualtmannsdorf als Schiedsmann des 25. Bezirks, Neualtmannsdorf.
6. Mühlenbesitzers Hugo Batzdorff in Neuhaus als Schiedsmann des 29. Bezirks, Neuhaus.
7. Försters Josef Herkner in Neuhaus als Schiedsmannstellvertreter des 29. Bezirks, Neuhaus.
8. Stellenbesitzers Paul Kiesel in Glambach als Schiedsmannstellvertreter des 30. Bezirks, Glambach.
9. Stellenbesitzers Josef Schneider in Bruchsteine als Schiedsmannstellvertreter des Bezirks 32, Bruchsteine.
10. Schmiedemeisters Richard Vietze in Olbersdorf als Schiedsmannstellvertreter des 35. Bezirks, Olbersdorf.
11. Gutsbesitzers Josef Batzdorf in Bärwalde als Schiedsmann des 36. Bezirks, Bärwalde.
12. Gutsbesitzers Alfred Ratzke in Bärwalde als Schiedsmannstellvertreter des 36. Bezirks, Bärwalde,

ist durch das Präsidium des Landgerichts in Glatz bestätigt worden.

Münsterberg, den 12. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[6221.] **Landesschulkassenbeiträge und Beschulungsgeld.** Durch Ministerialerlaß vom 24. Juni 1931 sind vom **1. Juli 1931 ab** die Beiträge zur Landesschulkasse und die Sätze des Beschulungsgeldes herabgesetzt worden.

Der Landesschulkassenbeitrag beträgt künftig monatlich 321 RM (bisher 341 RM) und das Beschulungsgeld 3,35 RM (bisher 3,60 RM) für das Kind.

Münsterberg, den 15. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[IV. 77.] Der Gutsbesitzer Jenschke in Tepliwoda hat nach dem vorgelegten Abstammungsnachweise einen Herdbuch-Eber, Rasse: Deutsches Edelschwein, Alter: 8 Monate, Kennzeichen: Nr. 8286, eingestellt.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Polizeiverordnung betr. Körung von Zuchtebern gilt der vorbezeichnete Eber bis zur nächsten Hauptkörung als gekört.

Münsterberg, den 13. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[5858.] **Vorsicht, aber keine Angst vor Typhus!** Die Ansteckung beim Typhus erfolgt durch den Mund, d. h. die Typhusbazillen, die die Krankheit hervorrufen, gelangen durch den Mund und den Magen-Darm-Kanal in den menschlichen Körper. Hierzu bietet Gelegenheit der Genuß verseuchter Nahrungsmittel, zu denen in erster Linie infiziertes Trinkwasser oder Milch, aber auch Obst- und Gemüse gehören. Gelegentlich sind Typhuserkrankungen auch auf den Genuß von Speiseeis zurückzuführen, zu dessen Herstellung verseuchtes Wasser oder verseuchte Milch verwendet wurde. Auch Fliegen können den Typhusbazillus weiter tragen und in die Speisen bringen. Da die Abscheidungen von Typhuskranken den Typhusbazillus meist in großer Menge enthalten, kann durch Unsauberkeit auch eine direkte Uebertragung von Mensch zu Mensch stattfinden.

Diesen Uebertragungsmöglichkeiten läßt sich indessen in wirksamster Weise entgegen treten, vom Einzelnen wie von der Gesamtheit. Staatliche Maßnahmen (polizeiliche Meldung, Isolierung, Desinfektion usw.) im Verein mit sorgfältiger ärztlicher Behandlung werden der Weiterverbreitung ebenso wie der Krankheit meist rasch Herr werden.

Zur Verhütung des Typhus muß jeder Einzelne mithelfen durch Beachtung der folgenden wichtigsten Grundregeln der vorbeugenden Gesundheitspflege:

1. Trinkt kein Wasser unbekannter Herkunft!
2. Genießt Milch nur in abgekochtem Zustand!
3. Vermeidet den Genuß von Speiseeis aus nicht sicher einwandfreier Quelle:
4. Wascht oder schält Obst und Gemüse!
5. Schützt die Speisen vor Verunreinigung durch Fliegen!
6. Haltet eure Hände rein!
7. Verheimlicht keine Erkrankung, sondern sorgt sofort für sachgemäße ärztliche Hilfe!

Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, diese Bekanntmachung von Zeit zu Zeit zum ortsüblichen Aushang zu bringen.

Münsterberg, den 13. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

[5828.] **Ueberwachung des Verkehrs mit Wild.** Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 13. November 1925, J.-Nr. 9273, S. 189, ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Kreises, mir bis zum 1. August d. Js., über die bei der Ueberwachung des Verkehrs mit Wild gemachten Wahrnehmungen zu berichten.

Münsterberg, den 6. Juli 1931.

Der stellv. Landrat.

Wetterbericht

des Meteorologischen Observatoriums Breslau — Krietern.

(Oeffentlicher Wetterdienst für Schlesien.)

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Zu Beginn der vergangenen Woche herrschte in den Sudetenländern warme Witterung, die durch den Einbruch von maritim-subpolaren Kaltluftmassen beendet wurde. Dabei traten besonders im Nordwesten Schlesiens und in der Grafschaft Glatz Gewitterniederschläge auf. Die Temperaturen gingen allgemein zurück, und besonders nachts stellte sich merkliche Abkühlung ein.

Mit den Störungen der 36. Zyklonenreihe dringen fast ununterbrochen feucht-warme Luftmassen vom Ozean über Mitteleuropa vor. Die Temperaturen haben dabei weiterhin der Jahreszeit entsprechende Werte. Nach kurzer föhniger Aufheiterung kommt es öfters zu Gewittern und gewitterartigen Schauern. Eine durchgreifende Aenderung des Witterungscharakters dürfte sich voraussichtlich auch in der ersten Hälfte des letzten Monatsdrittels noch nicht einstellen.

Unglücksfälle

im Straßenverkehr werden vermieden, wenn die Wagenführer die Vorschriften sorgfältig beachten,

rechts zu fahren

und links zu überholen.

Drucksachen

für Industrie, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Private, in feinster Ausführung in der

Buchdruckerei Troedel, Münsterberg, Burgstraße Nr. 6.